

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Korps Tutschek mußte neuerlich ins Gefecht treten, um die erreichte Linie zu behaupten. Auch am 21. Dezember unternahmen die Italiener mehrere, von heftigem Artilleriefeuer begleitete Vorstöße. Erst am 22. trat, anscheinend wegen des dichter werdenden Nebels und Schneefalles, der sehr ersehnte Stillstand ein. Die Italiener, die seit dem 11. Dezember in den Kampfraum des Korps Goiginger nicht weniger als 19 Infanterieregimenter und 18 Alpinibataillone, in jenen des Korps Tutschek 14 Infanterieregimenter und 8 Alpinibataillone ins Gefecht geworfen hatten, waren nun wohl auch erschöpft. Neben hohen blutigen Verlusten hatten sie mehr als 8000 Mann an Gefangenen eingebüßt.

Das ursprünglich mit dem bescheidenen Ziel der Gewinnung einer geeigneten Dauerstellung eingeleitete Unternehmen hatte sich zu einer zwölftägigen schweren Schlacht entwickelt. Dankerfüllt für die bewundernswerte Leistung der Truppen hob Erzherzog Eugen in einem Rundschreiben hervor: „In unwiderstehlichem Drange nach vorwärts haben diese Braven, allen Unbilden der Witterung trotzend, dem schwierigen Gelände Stein um Stein abgewonnen und — unterstützt vom treffsicher geleiteten Artilleriefeuer — dem Feinde in harten Kämpfen schier unüberwindliche Stellungen entrissen.“ An erster Stelle gebührte diese hohe Anerkennung der 4. ID., die erstmalig auf dem schwierigen italienischen Kriegsschauplatz eingesetzt worden war. Aber auch die 55. ID., deren Führer, GM. Schwarzenberg, am 21. Dezember das IR. 7 auf dem Asolonegipfel besuchte und dann berichtete, das feindliche Artilleriefeuer sei ebenso heftig wie vormals auf der Karsthochfläche, verdiente volles Lob.

Der Ausklang der Dezemberkämpfe

Die Heeresleitung hatte schon am 5. Dezember, als sich die Angriffe gegen den Melettastock ihrem erfolgreichen Abschlusse näherten, beim Heeresgruppenkommando in Bozen angefragt, in welcher Linie die Dauerstellung bezogen werden würde, und damit zu erkennen gegeben, daß sie eine großzügige Erweiterung des Melettaunternehmens nicht ins Auge fasse. FM. Conrad befaßte sich nämlich angesichts des neuerlich zutage getretenen Schwachmutes des Feindes mit dem Gedanken, die Front bis an den Rand der Hochflächen bei Bassano vorzutragen, ein Gedanke, der seiner Ansicht nach dann unschwer in die Tat umzusetzen war, wenn die Heeresleitung hiefür drei frische, stan-